

BAIX-Aktuell

Q1/2022

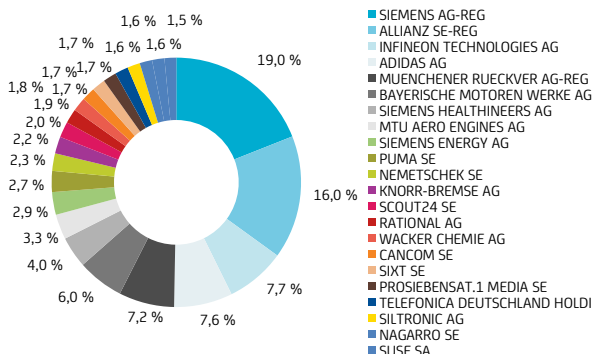


BAIX – Bayerischer Aktienindex

DER INDEX IM DETAIL

Der BAIX – Bayerischer Aktienindex wird in Euro berechnet. Der Index besteht ausschließlich aus Aktien von Unternehmen, die ihren Firmensitz im Freistaat Bayern haben. Ausgewählt wird aus einem Universum bestehend aus den 30 größten Large Cap (große) Unternehmen, den 60 größten Mid Cap (mittelgroße) Unternehmen und den 30 größten Technologieaktien, die an der Deutschen Börse auf Xetra® gelistet sind. Die Gewichtung erfolgt nach Marktkapitalisierung und Streubesitz. Der Anteil eines Unternehmens im Index ist auf maximal 19 Prozent begrenzt. Nettoausschüttungen der im Index enthaltenen Aktien werden reinvestiert. Halbjährlich in den Monaten März und September erfolgt die Ausschüttung einer Indexdividende von 1,50 % (bezogen auf den jeweils aktuellen Indexwert). Die Zusammensetzung des BAIX – Bayerischer Aktienindex wird vierteljährlich überprüft. Indexsponsor und -berechnungsstelle ist die UniCredit Bank AG.

Aktuelle Zusammensetzung



Quelle: www.onemarkets.de, Stand: 01.04.2022

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Im Auftaktquartal in das Börsenjahr 2022 sackten die Aktienbarometer zeitweise kräftig ab. Der DAX® verlor zwischenzeitlich 19,2 Prozent gegenüber dem Schlussstand von 2021 und der BAIX – Bayerischer Aktienindex sogar 22,8 Prozent.

Angesichts der sich anbahnenden Zinswende in den USA waren die Investoren Ende 2021 bereits etwas nervös. Im März ließ Fed-Chef Jerome Powell und seine Fed-Kollegen ihren Andeutungen Taten folgen und drehten an der Zinsschraube. In der Folge wies Powell darauf hin, dass die Notenbank angesichts der hohen Inflationsraten die Zinszügel möglicherweise schneller anzieht als von vielen Experten zunächst erwartet wurde. Steigende Zinsen und Renditen am Anleihemarkt drücken auf die Stimmung an den Aktienmärkten. Ein Grund: Mit einem höheren Zins, sinkt der Barwert künftiger Erträge.

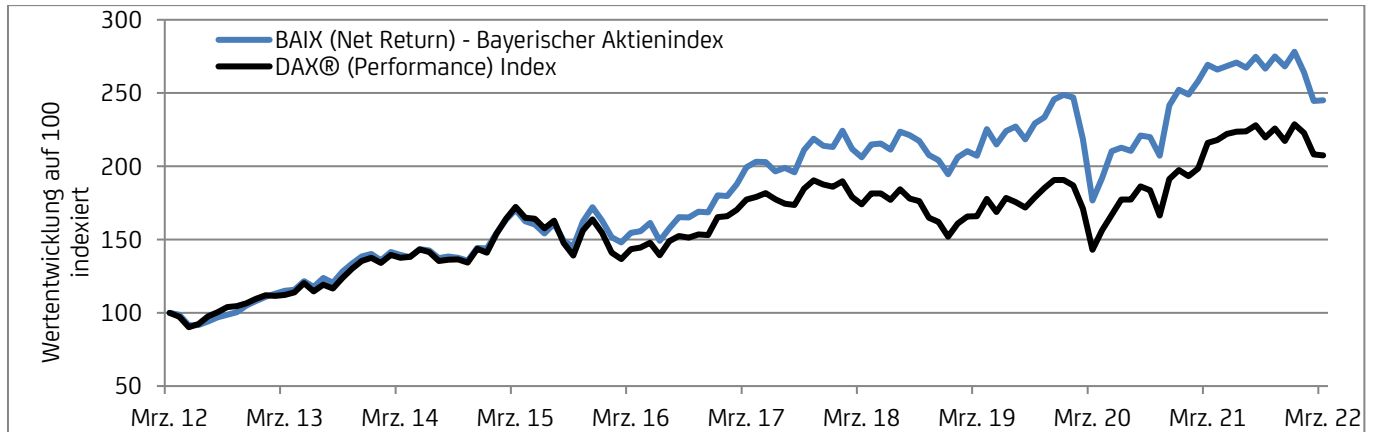
Ein weit größerer Belastungsfaktor für die europäischen Aktienmärkte stellt seit Ende Februar jedoch der Ukraine-Konflikt dar. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind noch nicht vollumfänglich klar. Allerdings berichteten einige Unternehmen bereits über Lieferengpässe. Zudem stiegen der Öl- und Gaspreis auf mehrjährige Höchststände. Verbraucher sowie Unternehmen bekommen dies bei der Stromrechnung sowie an der Zapfsäule bereits zu spüren. Zwar haben sich DAX® und BAIX- Bayerischer Aktienindex von ihrem jeweiligen Februartief erholt. Aktienstrategie Christian Stocker bleibt für den Jahresverlauf vorsichtig optimistisch. „Wir erwarten weiterhin deutlich steigende Unternehmensgewinne und damit verbunden steigende Notierungen“ sagt Stocker. Gleichwohl sollten Anleger weitere Rücksetzer einkalkulieren.

Veränderungen

Zugänge		
Q4/21	Nagarro SE	Aufnahme TecDAX®
Q1/22	Siltronic AG	Aufnahme MDAX®
Q1/22	SIXT SE	Aufnahme MDAX®
Abgänge		
Q3/20	Wirecard AG	Entnahme DAX®
Q1/21	Siltronic AG	Entnahme MDAX®
Q4/21	Zooplus AG	Entnahme MDAX®

Historische Betrachtungen und Simulationen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Quelle: UniCredit Bank AG. Stand: 01.04.2022

Historische Wertentwicklung – Grafik



Dargestellter Zeitraum: 31.03.2012 – 31.03.2022. BAIX: Historische Simulation vom 30.09.2011 – 30.09.2019 (Quelle: UniCredit Bank AG), tatsächliche Wertentwicklung vom 01.10.2019 (Auflagedatum des Index) bis 31.03.2022 (Quelle: Bloomberg). DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Die Indizes wurden per 31.03.2012 auf 100 % indiziert, d. h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraumes umgerechnet. Historische Betrachtungen und Simulationen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

*Ohne Abzug der Indexdividende

Historische Wertentwicklung – Zahlen

	BAIX – Bayerischer Aktienindex*	DAX® (Performance) Index
Seit Auflage am 01.10.2019	7,80 %	17,54 %
01.01.2018 – 31.12.2018	-8,77 %	-18,26 %
01.01.2019 – 31.12.2019	27,88 %	25,48 %
01.01.2020 – 31.12.2020	1,43 %	3,55 %
01.01.2020 – 31.12.2021	10,26 %	15,79 %
01.01.2022 – 31.03.2022	-12,87 %	-10,03 %

Dargestellter Zeitraum des BAIX vor dem 01.10.2019 ist historisch simuliert (Quelle: UniCredit Bank AG), die tatsächliche Wertentwicklung ist ab dem 01.10.2019 (Auflagedatum des Index, Quelle: Bloomberg) dargestellt. DAX®: tatsächliche Wertentwicklung (Quelle: Bloomberg). Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand: 31.03.2021

*Ohne Abzug der Indexdividende

Indexdividende

Termin	Indexstand in Punkten	Indexdividende in Prozent	Indexdividende in EUR
19.03.2021	1.148,58	1,50 %	EUR 17,22
28.09.2021	1.142,43	1,50 %	EUR 17,10
19.03.2022	1.024,59	1,50 %	EUR 15,37

WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG.

UNTERNEHMEN IM FOKUS – MTU AERO ENGINES

Die Aktien von knapp ein Viertel der im DAX® notierten Unternehmen verbuchten für das erste Quartal 2022 Verluste. Zu den wenigen Titeln, die sich gegen den Trend stemmen konnten, zählt die Aktie des Triebwerkhersteller MTU Aero Engines.

Zwar legte der Umsatz 2021 nur knapp fünf Prozent auf knapp 4,2 Milliarden Euro zu, aber der operative Gewinn fiel mit 468 Millionen Euro höher aus als von vielen Experten erwartet. Die Münchener lassen die Aktionäre auch am Erfolg teilhaben und erhöhen die Dividende von EUR 1,25 auf EUR 2,10 pro Anteil. Für 2022 rechnet die MTU-Führung mit einem Umsatzanstieg auf 5,2 bis 5,4 Milliarden Euro. Der bereinigte operative Gewinn soll um einen mittleren zwanziger-Prozentsatz steigen. Derlei Meldungen kommen bei den Investoren gut an.

Auf dem Investorentag im November 2021 erklärte MTU-Chef Reiner Winkler, dass er damit rechnet, dass der Flugverkehr bis 2024 das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 wieder übertreffen könnte. Das Unternehmen generiert rund 65 Prozent des gesamten Umsatzes mit Instandhaltung und Service von Triebwerken. Nach eigenen Angaben hat das Unternehmen mehr als 1.400 Kunden – darunter über 200 Fluggesellschaften. Vorteilhaft ist dabei der hohe Anteil an Narrowbody-Triebwerken, die in Lebenszyklusphasen einen vergleichsweise hohen Wartungsbedarf haben. Zudem zählt MTU viele Fluggesellschaften zu ihren Kunden, die Märkte mit hohem Inlandsflugverkehr bedienen, welche sich schneller von den Auswirkungen der Krise erholt haben als der Langstreckenverkehr.

Die Flugzeugbauer Airbus und Boeing haben volle Auftragsbücher und fahren inzwischen ihre Auslieferungszahlen hoch. Davon profitiert auch der Zulieferer MTU Aero Engines. Nach Angaben von Thomson Reuters ist eine Mehrheit der Analysten mittelfristig zuversichtlich für das DAX®-Papier gestimmt. Gleichwohl können neue Corona-Wellen oder eine Korrektur des Gesamtmarkt die Aktie von MTU Aero Engines in Turbulenzen stürzen.